

## Von wegen in Stein gemeißelt

Röthenbacher Kirchturm wird zum „Transitraum“

Nichts auf der Welt ist eindeutig, nicht einmal ein Bauwerk aus Stein. Es kann auf jeden Betrachter anders wirken, abhängig von dessen Gefühlslage und Vorstellungskraft, aber auch von äußeren Faktoren wie dem Sonnenlicht. Das zeigt eindrucksvoll das neue Kunstprojekt „Transitraum“ in der Galerie im Bonifatiumsturm in Röthenbach.

Als der Turm der katholischen Kirche in den Fünfzigern gebaut wurde, war der Bereich zwischen Erdboden und Glockenstuhl vor allem Mittel zum Zweck: Das Geläut brauchte eine gewisse Höhe, um weit hörbar zu sein. So entstand ein schlichtes Bauwerk mit mehreren Zwischenetagen. Seit 15 Jahren werden sie als Kunstgalerie verwendet, erklärt Pfarrer Wolfgang Angerer.

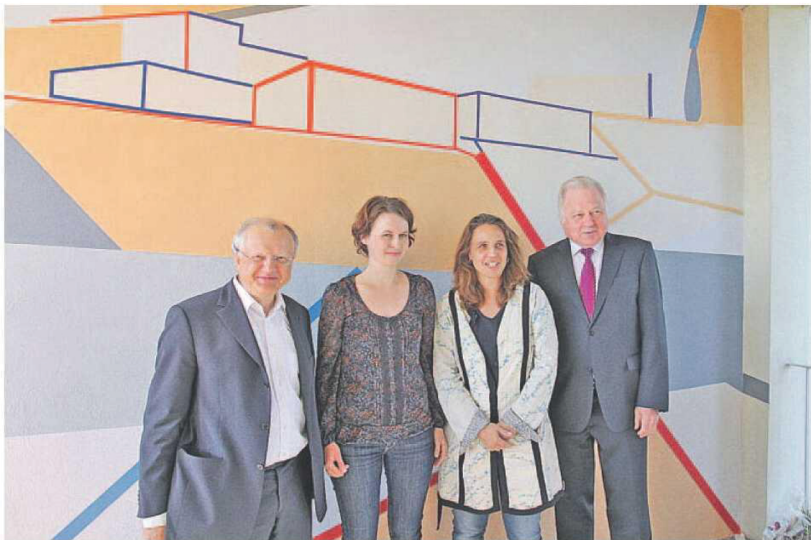
„Es ist spannend, dass sich immer wieder neue Räume in diesen alten Räumen öffnen“, sagt Angerer. Das aktuelle Kunstprojekt von Anna-Maria Kursawe (sie wurde 1973 in Brandenburg/Havel geboren; lebt und arbeitet in Nürnberg und Berlin) zeigt das eindrucksvoll. Mit einem geschickten Mix aus Farbflächen, Klebändern, Bildern und plastischen Gegenständen versucht die Künstlerin und Architektin, die Grenzen dieser Räume scheinbar aufzulösen.

Sie eröffnet neue Perspektiven, die vom jeweiligen Standort der Betrachter und von deren Fantasie beeinflusst werden. Geometrische Formen und Fluchtlinien scheinen die Räume auf geheimnisvolle Weise zu erweitern. Die Eindrücke wechseln mit dem Standort. Auch der natürliche Lichteinfall durch die kleinen Turmfenster schafft im Verlauf des Tages ständig neue Stimmungen. Wenn das Glockengeläut aus dem Oberstübchen den Turm vibriert, macht sich die Zeit als weitere Dimension bemerkbar.

Gut vier Wochen hat die Künstlerin daran gearbeitet, dem Bonifatiumsturm ein neues Innenleben zu geben. Zum zweiten Mal beteiligt sich die Stadt Röthenbach (Kulturamt und VHS) am Aufwand für die Turmkunst. Ulrike Götz von der Arsprototo-Galerie für zeitgenössische Kunst in Erlangen erklärte den Gästen der Vernissage die künstlerischen Hintergründe dieses ungewöhnlichen Werks, das bis zum 28. Oktober noch so manchen Wandel erfahren soll.

THOMAS KOHL

Die Ausstellung im Kirchturm von St. Bonifatius in Röthenbach ist bis zum 28. Oktober jeweils sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet – sowie nach Voranmeldung unter Telefon 0911/577661.



Kunst im Bonifatiumsturm: Pfarrer und damit Hausherr Wolfgang Angerer, Künstlerin Anna-Maria Kursawe, Ulrike Götz (Arsprototo-Galerie, Erlangen) und Bürgermeister Günther Steinbauer bei der Eröffnung des Projekts „Transitraum“ (im Hintergrund), der aktuellen Ausstellung.  
Foto: Kohl